

All my love-ich würde alles für dich tun *abgebrochen, siehe Weblog*

Es hat alles so gut angefangen!? (Mimato^^)

Von Mimi85

Kapitel 15: Ein klärendes Gespräch mit den Eltern

Vorwort: Endlich geht es weiter. Ich hab zwar im letzten Kap gesagt dass ich nur noch ein Kapitel hochlade. Das hat sich geändert. Es werden noch einige Kapitel folgen. Aber genug geredet.

Viel Spaß beim Lesen

Die Ferien sind nun endgültig vorbei. Es hat sich in den letzten Wochen viel ereignet. Es hat sich nun doch rausgestellt dass Matt der Vater ist und nicht Tai, wie am Anfang festgestellt wurde.

Mimi hatte so gehofft Unterstützung von ihrer Freundin Sora zubekommen. Doch diese ignorierte sie wo es nur ging. Zum Glück war noch Kari da.

Auch die anderen merkten dass die Schwangerschaft Mimi mehr beeinflusste als am Anfang. Jetzt kam es fast schon vor dass Mimi mehr als 10 Minuten hinter einem Baum hing. Auch das viele Essen was sie zu sich nahm, blieb ihren Freunden nicht verborgen.

Alle waren damit beschäftigt die Zelte abzubauen, um wieder in die reale Welt zurück zu kehren. Auch Mimi lies es sich nicht nehmen mit zu helfen. Nach dem Mimi ihr tägliches Ritual hinter sich gebracht hat, sieht sie wie ihre Freunde mit Packen beschäftigt sind.

Die schwangere läuft auf einen Schlafanzug zu und ist gerade damit beschäftigt ihn zusammen zurollen als

"Ich mach das, ruhe dich aus", von jemand kommt

Sie wirft einen Blick über ihre Schulter und sieht dass es sich dabei um den Sänger handelt.

"Wieso. Nur weil ich schwanger bin. Das heißt noch lange nicht dass ich nichts machen kann", sagt Mimi

"Okay, aber nicht Überanstrengen", gibt sich Matt geschlagen

Er gibt ihr noch schnell einen kleinen Kuss auf die Stirn, bevor er sich selber auch wieder an die Arbeit macht.

Am späten Nachmittag waren unsere DigiRitter mit dem Zeltabbau fertig und machen sich auf den Heimweg. Mit heben des DigiVice ist schnell eine Lichtsäule erschienen, der unsere Freunde in die reale Welt transportiert. Sie finden sich an einem nahe

liegenden Park wieder und sind froh dass sie zurück sind. Es hat sich schon viel in den Ferien ergeben, darunter gute aber auch schlechte Dinge...

"Endlich zurück", murmelt Sora erleichtert

"Ich werd dann mal nach Hause gehen und meinen Eltern beichten dass ich schwanger bin", teilt Mimi den anderen mit

"Ich werde mitkommen", sagt Matt

Mimi schaut ihren Freund etwas verwundert an, da sie glaubt sich verhört zu haben.

~Mimi's Gedankenzüge~

Sie kann es immer noch nicht glauben dass er wirklich mitkommen will. Sie dachte erst dass sie es alleine ihren Eltern bei bringen muss, aber so kann man sich irren. Und ehrlich gesagt, ist sie ganz froh dass er mitkommt. So gibt er ihr Rückendeckung...

~Sora's Gedankenzüge~

Was hat Matt da gerade gesagt. Er will sie begleiten!?

Matt und Mimi verabschieden sich von den anderen und setzen sich in Bewegung. Schnell sind sie aus der Sichtweite der anderen verschwunden.

"Wir sollten auch gehen", erklärt Izzy

"Wir sehen uns in der Schule", sagt Tai

Somit setzen sich Izzy und Joe in Bewegung. Sie haben den selben Heimweg. Tai wendet sich an seine Freundin, die etwas betrübt auf den Boden schaut.

"Soll ich dich Heim bringen", fragt Tai Sora

"Das wäre nett", sagt die rothaarige

Sora greift nach ihrem Rucksack und läuft hinter Tai her, der schon ein Stück vorgelaufen ist. Als Sora auf der selben Höhe mit Tai ist, greift er nach ihrer Hand. Handchen haltend machen sie sich auf den Weg. Zurück bleiben T.K. und Kari, die den beiden Älteren mit gemischten Gefühlen hinterher schauen.

Szenenwechsel

Matt und Mimi haben endlich Mimi's Wohnblock erreicht und begeben sich in das richtige Stockwerk. Vor der Haustür bleibt Mimi etwas unschlüssig stehen und muss erst mal tief durch atmen.

~Mimi's Gedankenzüge~

Sie hat echt keine Ahnung wie sie es ihren Eltern erklären soll und vor allem wie sie reagieren werden? Werden sie sich freuen oder Mimi verstoßen und ihr sagen, sie soll abtreiben!? Abtreiben würde nie für sie in Frage kommen, auch wenn sie dafür in Kauf nehmen müsste dass ihre Eltern nichts mehr mit ihr tun haben wollen!? Sie kanns ich aber nicht vorstellen dass die Eltern so etwas von ihr verlangen!?

Matt scheint die Unsicherheit zu spüren und greift nach ihrer Hand. Als Mimi die Hand von ihrem Freund spürt, wendet sich ihren Blick zur Seite. Er schaut in diesem Augenblick in ihre Richtung, worauf sich ihre Blicke treffen. Matt lächelt sie freundlich an, was Mimi ein sicheres Gefühl gibt. Sie erwidert schwach sein Lächeln.

"Du schaffst das schon. ich bin ja bei dir", flüstert Matt

Mimi lächelt es schon etwas sicherer und wendet sich wieder zu der Tür. Als nächstes betätigt sie die Klingel, da sie ihren Schlüssel nicht in der Wohnung liegen gelassen

hat. Sie müssen nicht lange warten bis sich die Tür öffnet. In der Tür steht eine junge Dame, die in einer Hand einen Kochlöffel hält. Anscheinend ist sie gerade dabei Essen zu machen.

"Hey Mum. Ich bin wieder da", sagt Mimi mit einem Lächeln

Sofort umarmt ihre Mutter, die auf den Namen Yohko hört, ihre Tochter und drückt sie an sich. Sie hat ihre Tochter sehr vermisst.

"Mum nicht so doll. Ich kriege keine Luft", keucht Mimi

"Tut mir leid", sagt Yohko

Schon lockert sich die Umarmung und schaut ihre Tochter mit einem Lächeln an. Mimi erwidert ihr Lächeln zu gerne, da sie doch merkt wie sehr sie ihre Eltern vermisst hat. Jetzt bemerkt Yohko dass Mimi nicht alle gekommen ist.

"Oh hey Matt. Kommt doch erst mal rein", sagt sie

Sie macht einen Schritt zur Seite und lässt die Jugendlichen Reintreten. Nachdem die Tür wieder geschlossen wurde, laufen sie gemeinsam den Flur entlang, direkt in die Küche, wo Mimi's Vater in einer Zeitung vertieft ist.

"Hey Dad", sagt Mimi

Der Angesprochene schaut über den Rand seiner Seite und sieht dort seine Tochter stehen. Sofort legt er die Zeitung auf den Tisch und begrüßt sie mit einer Umarmung. Yohko bewegt sich wieder zum Herd und bereitet das Essen weiter vor.

"Matt willst du zum Essen bleiben!?", fragt Yohko

"Gerne, wenn es keine Umstände macht", antwortet der Angesprochene

"Nein macht es nicht. Das Essen ist in ungefähr 5 Minuten fertig. Solange kannst du deine Sachen auspacken, mein Schatz. Ich werde euch rufen", sagt Mimi's Mutter
Die beiden Jugendlichen verschwinden im Mimi's Zimmer, wo die erst mal ihre Rucksäcke auf den Boden fallen lassen. Als nächstes setzt sich Mimi aufs Bett, während es sich Matt auf dem Schreibtischstuhl gemütlich macht und seine Freundin beobachtet.

"Wie willst du es ihnen am besten sagen!?", bricht Matt die Stille

"Ich denke jetzt beim Essen. Je früher, desto besser. Irgendwann sehen sie ja eh den Bauch und merken es wenn ich so viel esse", erklärt die Gefragte
Kaum waren die Worte von Mimi ausgesprochen, wurde sie auch schon von Yohko gerufen. Gemeinsam laufen sie in die Küche, wo bereits die Eltern von Mimi sitzen.

<Jetzt oder nie?> denkt Mimi

"Ich hab euch was zu sagen", sagt Mimi leise

Sofort schaut sei vier große Augen an.

"Was denn, mein Schatz!?", fragt Yohko

"Ich bin schwanger", murmelt Mimi

Matt ist überrascht über Mimis Direktheit, aber besser als um dein heißen Brei rumzureden. Mimi's Eltern schauen sich erst überrascht an und dann ihre Tochter. Sie glauben sich verhöhnt zu haben und müssen erst mal das Gesprochene verarbeiten.

"Von wem!?", bricht Mimi's Vater die Stille

"Von Matt", murmelt Mimi weiter

Sie macht sich schon mal auf ein Donnerwetter gefasst, da sie weiß wie das ein und alles für die beiden ist. Aber es kommt nichts...

Yohko kann ihre Tränen nicht mehr zurückhalten.

~Mimi's Gedankenzüge~

Wieso heult sie jetzt? Vor Freude oder Wut?

Mimi traut sich gar nicht eine weitere Erklärung zu machen, was auch nicht nötig ist. Yohko erhebt sich von ihrem Platz und bewegt sich langsam auf ihre Tochter zu. Mimi selbst, schließt ihre Augen und macht sich auf eine Ohrfeige gefasst. Sie hat noch nie eine bekommen, aber es gibt immer ein erstes Mal. Aber nichts kommt, stattdessen nimmt Yohko ihre Tochter in die Arme und drückt sie fest an sich. Mit dieser Reaktion hat Mimi überhaupt nicht gerechnet

"Ich freue mich ja so für dich", murmelt Yohko

Mimi glaubt sich verhöhnt zu haben, ist aber froh dass ihre Mutter nicht sauer ist. Nach wenigen Minuten löst sich die Umarmung und Mimi kann deutlich die Tränen in den Augen ihrer Mutter erkennen.

"Bist du nicht sauer?", fragt Mimi verwundert

"Warum sollte ich!? Du bist inzwischen alt genug", erklärt Yohko ruhig

"Wir werden dich unterstützen, wo wir nur können", mischt sich jetzt Mimi's Vater ein. Mimi ist immer noch sprachlos und glaubt zu träumen. Aber so wirklich haben ihre Eltern keinen Einfluss mehr auf sie, da sie volljährig ist.

Auch in Matt's Gesicht ist die Erleichterung zu sehen, da Mimi's Eltern die Nachricht locker aufgenommen haben.

~Matt's Gedankenzüge~

Jetzt müssten nur noch seine Eltern informiert werden!? Aber das hat erst mal Zeit. Vielleicht kommt Mimi ja mit!?

Mimi's Vater lässt sich es sich aber nicht nehmen, um seine Tochter zu umarmen. Jetzt kann Mimi ihre eigenen Tränen nicht mehr zurückhalten.

"Jetzt sollten wir erst mal essen", erklärt Yohko

Alle haben sich wieder an den Tisch gesetzt und beginnen schweigsam zu essen. Nach dem Essen räumen alle den Tisch ab und Matt wirft zufällig einen Blick zur Uhr und sieht dass es schon ziemlich spät ist.

"Oh schon so spät", sagt Matt leise

Obwohl er es ziemlich leise ausgesprochen hat, werfen alle Familienmitglieder von Mimi zum Fenster. Sie sehen auch dass es zu regnen angefangen hat.

"Du kannst auch hier bleiben. Ihr könnt ja morgen gemeinsam in die Schule gehen". erklärt Mimi's Vater

"Das ist doch eine gute Idee", bestätigt Yohko

"Ich werde nur schnell zu Hause anrufen", erklärt Matt

Schnell hat er das Telefon erreicht und die Nummer gewählt. Er muss nicht lange warten bis jemand am anderen Ende ans Telefon geht. Er klärt seinem Vater dass er heute nicht nach Hause kommen und bei Mimi übernachtet. Seine Vater hat nichts einzuwenden und schon war das Gespräch beendet.

Nach dem Gespräch machten sich die beiden Jugendlichen Bett fertig, da es schon ziemlich spät war. Während die Jugendlichen das Bad blockieren, legt Yohko eine Matratze in das Zimmer ihrer Tochter. Matt hat Glück dass er eine Zahnbrüste bei sich hatte. Beide putzen sich schnell die Zähne, um dann im Zimmer zu verschwinden. Im Zimmer zieht sich Mimi schnell ein Nachthemd an, während sich bis auf die Boxershorts auszieht. Danach schaut er die zu Bodenliegende Matratze etwas spektisch an, da er lieber bei Mimi liegen will. Mimi schaut mit einem lächeln erst zur Matratze und dann zu ihrem Freund.

"Meine Mutter hat es doch nur gut gemeint. Klar, kannst du bei mir im Bett pennen", sagt Mimi

Sofort ist aus seinem Gesicht ein Lächeln zu sehen. Schnell war das Licht gelöscht und Matt tastet sich zu Mimi vor, die bereits im Bett liegt. Er legt sich neben sie und legt ein Arm um sie. Mimi kuschelt sich sofort an ihn und ist nach wenigen Minuten eingeschlafen.

Doch Matt liegt noch lange wach, da er über einiges nachdenken muss.

~Matt's Gedankenzüge~

Für ihn ist es fast immer noch wie im Traum. Mimi ist wirklich schwanger und dann noch von ihm!? Wie wird das Baby aussehen? Hat es mehr von seiner Mutter oder von ihm!? Wird es ein Junge oder doch ein Mädchen!?

All diese und andere Gedanken schwirren ihm durch den Kopf. Irgendwann überkommt ihm doch die Müdigkeit und er schließt die Augen, aber nicht ohne vorher neben sich zu schauen. Er will sich aber sicher sein dass sie bei ihm liegt. Sie schläft tief und fest dass errät ihr regelmäßiger und ruhiger Atem. Er setzt ein Lächeln auf und schläft kürzere Zeit später ein.

Fortsetzung folgt....

Was wird Mimi/Matt morgen in der Schule erwarten!? Sagt Matt es seinem Vater dass er Vater wird. Wird Mimi ihn begleiten!?